

## Politik *live* und in Farbe

Am Dienstag, den 15. November, war der Bundestagsabgeordnete Dr. André Berghegger zu Gast am Gymnasium Melle. Wie im letzten Jahr war er anlässlich des von Unicef initiierten Aktionstages zu Kinderrechten unserer Einladung gefolgt, mit Schülerinnen und Schülern unserer Schule ins Gespräch zu kommen.

Gemeinsam mit ihren Politiklehrern nutzten vier neunte Klassen sowie ein Leistungskurs *Politik* des Jahrgangs 11 die Gelegenheit, jemandem „der in Berlin die Politik macht, über die wir hier in der Schule sprechen“ Fragen zu seiner politischen Tätigkeit sowie zu aktuellen Themen zu stellen. Schon mit der ersten, das Eis brechenden Frage von Annika aus der 9F1 - *Was halten Sie von dem Ergebnis der Präsidentenwahl in den USA?* - hätte man eine ganze Stunde füllen können. Aber die jungen Leute hatten noch viele weitere Fragen vorbereitet, zum Beispiel: *Warum engagieren Sie sich und warum in der CDU? Wie wird man Politiker? Ist der Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten stressig? Wie nah arbeiten Sie im Innenausschuss mit dem Innenministerium zusammen? Würden Sie gern auch mal ein Ministeramt bekleiden? Gibt es ein Gesetz, das Sie einführen oder verändern würden, wenn Sie es könnten?*

Mit der ersten Frage der zweiten Gesprächsrunde - *Wen sähen Sie am liebsten im Amt des Bundespräsidenten?* - überraschten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9L2 und 9L3 ob ihrer Aktualität. Für einen CDU-Politiker berührte diese Frage im Augenblick vielleicht ein sensibles Thema. Außerdem waren die Schülerinnen und Schüler an Herrn Bergheggers Standpunkt zur AfD sowie zum Brexit interessiert, stellten aber auch Fragen wie: *Warum dürfen Kinder erst ab 16 bzw. 18 wählen? Wie kann man effektiv verhindern, dass sich Jugendliche dem IS anschließen?*

Die durch Jona Tabeling und Wilhelm von Hammerstein aus dem Jahrgang 11 moderierte Gesprächsrunde mit dem Politikleistungskurs wurde dann noch konkreter: *Wie genau verhält es sich bei Abstimmungen im Bundestag – gibt es einen Fraktionszwang und in wieweit vertritt man tatsächlich seine eigene Meinung? Wie sind Parteispenden im Kontext von Lobbyismus zu beurteilen? Was meinen Sie zum bedingungslosen Grundeinkommen? Was meinen Sie zur Unvermeidbarkeit von Steuererhöhungen beim derzeitigen Bevölkerungsprofil?* Diese und viele andere Fragen beantwortete Dr. Berghegger gern und unaufgeregt, auch wenn Antworten nicht immer abschließend gegeben werden konnten, so doch immer die Vielschichtigkeit verdeutlichend und abwägend. Ihm sei es wichtig, mit den in seinem Wahlkreis lebenden Menschen, also auch den Jugendlichen, sprechen, ihnen zuzuhören, deren Stimmungen und Ängste wahrzunehmen, aber auch Politik und konkrete Entscheidungen zu erklären. Der eine oder andere Aspekt war den Schülerinnen und Schülern möglicherweise aus dem Politikunterricht schon bekannt – aber wenn ein echter Politiker eine Frage *live* und in Farbe beantwortet und die Komplexität des Themenfelds verdeutlicht, dann werden Zusammenhänge noch einmal ganz anders beleuchtet und treten hier und da deutlicher hervor.

Und wenn man schon einmal die Gelegenheit hat, so direkt zu fragen, dachte sich Pia aus der 9F1, dann möchte man auch Folgendes wissen: *Haben Sie mal mit Angela Merkel gesprochen und wenn ja, wie würden Sie sie beschreiben?* Ja, das habe er regelmäßig, z. B. in Fraktionssitzungen, in denen entschieden werde, wie die 330 Milliarden Euro des Bundeshaushaltes verteilt würden. Und in der nächsten Woche gäbe es ein Abendessen im Kanzleramt, bei denen die Kanzlerin auch von Tisch zu Tisch ginge, um mit ihren Kollegen ins Gespräch zu kommen. Mit der Bitte, sie dann doch einmal von der 9F1 und der 9F2 vom Gymnasium Melle zu grüßen, endete die erste von drei Gesprächsrunden, wie auch die anderen, viel zu schnell.

Herrn Dr. Berghegger gilt unser Dank für die uns zugewendete Zeit und Aufmerksamkeit: Kommen Sie gern wieder.

